

Wohnen ist ein absolutes Muss!

Die Tatsache, dass du ein Dach über dem Kopf brauchst, ist unbestritten. Nur leider gehört dir der Grund und Boden nicht. Der gehört Privatbesitzern. Die entweder darauf gebaut haben oder Häuser, die darauf gebaut wurden, gekauft haben. Du bist in dieser Welt gezwungen, deine Arbeitskraft zu verkaufen.

Trotzdem bist du wie alle betroffen vom Lohnraub, der sich Miete nennt. Du zahlst eine Miete, du zahlst eine Wohnungssteuer fürs Fernsehen, du zahlst Versicherungen, du zahlst auch für die Altersvorsorge - wenn du das alles zahlen kannst. Dazu kommt die Verdummungsmaschinerie Internet und Privatfernsehen. Vom Strom ganz zu schweigen, du zahlst für die Entwicklung der AKW's und deren Entsorgung, sowie für die Entschädigung der großen Konzerne. Du zahlst für Zusatzleistungen der Krankenversorgung, du zahlst für den öffentlichen Nahverkehr, mit dem du zur Arbeit musst. Die Rente wird dir gekürzt, weil sie alles für den Staatshaushalt beliehen haben. Dir wird vorgemacht, dass die Rente und Grundsicherungen wie Hartz 4 usw. ein Almosen der Reichen sind. Dabei sind sie dein hart erkämpfter Anteil am Mehrwert, den die Kapitalisten dir aus deiner Arbeitskraft herausaugen. Du zahlst für ALLES. Damit muss Schluss sein.

Wohnen, Gesundheitsversorgung und Bildung werden die sozialen Themen sein, denen wir uns zuwenden müssen. Wenn nicht wir, tun es die Nazis. Das Problem des Wohnens ist in allen Ländern das gleiche, egal, ob es, wie in südlichen Ländern mehr Eigentum gibt, oder wie bei uns, mehr um die Mieten und die Vertreibung aus den Zentren geht. In die Zentren strömen die wenigen, die von besonderen Bedingungen profitiert haben, z.B. wohlhabende Rentner, Erben, Renditekonzerne, etc.. Die sich aber verhalten, wie die letzten Spießer und Kinderspielplätze, Kitas, Flüchtlingsheime, Kneipen, ja selbst laute WG's nicht mehr in ihrer Nähe dulden wollen - nachdem sie dahin gezogen sind.

Es gab verschiedene Versuche in Kiel, die durchaus gut waren - daran wollen wir anknüpfen. Wir möchten mit allen Interessierten darüber hinaus diskutieren. Wenn es für uns Möglichkeiten gibt, diesen stillen Regressionsprozess der Gesellschaft aufzuhalten oder gar umzukehren, müsste es um Krankenpflege, Altenpflege, Bildung und Wohnen gehen.

**Einige Interessierte der KKG laden deshalb zum
Palaver am 18.8.18 um 16Uhr
im OnSpace in der Iltisstraße 10, 24143 Kiel ein.**

Die Einladung geht an alle, die wir kennen und darf gerne weitergeleitet werden. Wir sammeln Informationen zum Stand der Dinge und sind für alle Diskussionsbeiträge offen - außer von Nazis. Unser Ziel ist es, eine gebündelte Aktion herzustellen.

Einige Leute der KKG